Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 10 (1924)

Heft: 13

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sönliches Opfer auferlegen, denn wir haben nur so viele Ideale, als wir Opfer zu bringen imstande sind.

Es ist der innigste und sehnlichste Wunsch des Borstandes des Schweiz. kathol. Erziehungsvereins, alle Iahre möglichst viele Lehrkräfte dei den Exerzitien zu sehen, um ersahrungsgemäß mit neuer

Freude und hoher Begeisterung in dem oft so dornenvollen Lehrerberuf zu arbeiten und zu opfern im Dienste der hehren Jugenderziehung.

- J. Megmer, Pfarrer und Redaktor,
- p. t. Präsident des Schweiz, katholischen Erziehungsvereins.

Schulnachrichten.

Miedereinführung der Refruten = Brufungen. Unter dem Borsitz von Bundesrat Scheurer tagte am 14. und 15. März in Bern eine aus Erziehungsdirektoren, pädagogischen Fachleuten, Mitgliedern der Bundesversammlung, Vertretern der Lehrerverbände und der eidgen. Turn= kommission zusammengesetzte Kommission zum Stu= dium der Frage der Wiedereinführung der pada= gogischen Rekrutenprüfungen. Vertreten waren ferner das Departement des Innern und das Finanzdepartement. Im allgemeinen war die Erpertentommiffion bezüglich der Wiedereinführung der pädagogischen Rekrutenprüfungen einig. Was Prüfungsfächer anbelangt, so wurden die Muttersprache (Aufsat ev. Lesen, wenn Aufsat nicht genügt) und Baterlandstunde beibehalten, während Rechnen fallen gelassen wird, letteres aus dem Grund, weil vielfach ein Zurucktommen zum alten Kärtchensustem, sowie eine hemmung der Entwidlung der Fortbildungsschule befürchtet wird. Mehr= heitlich sprach sich die Kommission für drei Noten aus gegenüber einem Antrag auf fünf Noten. Die Frage, ob die Noten in Ziffern oder Worten auszudrücken seien, wird durch eine Subkommission geprüft. Die Eintragung der Noten in das Dienstbüchlein soll unterbleiben. Dagegen soll noch die Frage geprüft werden, ob nicht auf Berlangen ein besonderer Ausweis auszuhändigen sei. Prüfungen werden abgenommen von einem kantonalen, von den Kantonen direkt zu bestimmenden Experten und einem eidgenössischen Experten und zwar in der Beise, daß der fantonale Experte prüft, der eidgenössische Experte mit dem Recht der Fragenstellung der Prüfung beiwohnt und die Noten erteilt. Der Prüfungsstoff und die Methoden im allgemeinen werden durch eine Sub-Die padagogischen tommission festgelegt werden. Refrutenprüfungen sollen allgemein sein, das heißt, niemand wegen höherer Schulbildung davon entbunden werden. Die früher übliche kantonale Rangordnung wird fallen gelassen, dagegen wird eine statistische Verarbeitung nach Berufsständen gewünscht. Das Resultat soll den Kantonen mitgeteilt werden Mit der Wiedereinführung der turnerischen Prüfungen war die Kommission all= gemein einverstanden.

Anmerkung der Schriftleitung. Nach vorstehendem Agenturbericht haben auch Bertreter der Lehrerverbände dieser Kommission angehört. Unseres Wissens war aber der Katholische Lehrerverein der Schweiz daran nicht vertreten und wurde auch nicht zu dieser Sigung eingeladen. — Das wird den Rath.

Lehrerverein allerdings nicht hindern, dieser Frage volle Aufmerksamkeit zu schenken und zu verschiesenen Punkten Stellung zu nehmen, ehe man vor einem fait accompli steht.

Luzern. Lehrerwahlen. Folgende Lehrpersonen, die die betreffende Stelle bisher provisorisch inne hatten, wurden am 16. März ohne Opposition definitiv gewählt: Hr. Joh. Beck, Lehrer in Helbühl, Frl. Bertha Greter, Sekundarlehrerin, Reußbühl, Frl. Marg. In eichen, Lehrerin, Littau, Frl. Frida Lauber, Lehrerin, Sittau, Hr. Ed. Häller, Lehrer, Glichenberg (Sschaffendstatt).

- Als Lehrer in die Dorfschule in Emmen wurde gewählt Hr. A. Schumacher, an Stelle des Hrn. J. Bachmann, der vom Schuldienste zu= rücktrat.
- **Neue Schulen.** Der Regierungsrat genehmigte die Errichtung einer neuen Primarschulstelle in Kriens und einer Sekundarschule in Schötz.
- Sektion Sursee. Ils vorläusige Anzeige teilen wir mit, daß unsere Generalverzsammlung am Montag in der Charwoche statzsindet. Der Zeitpunkt konnte wegen den Prüfungen und wegen Militärdienst des 19. Regimentes nicht anders gewählt werden. Als Referenten konnten wir den hochw. Herrn P. Dr. Albert Kuhn, den angesehenen Kunsthistoriker aus dem löbl. Stift Einsiedeln gewinnen. Er wird über "Moderne religiöse Malerei" sprechen. Als wertzvolle Ergänzung dient dann die "Ausstellung bibl. Bilder und Bücher" des "Vereins katholischer Lehrerinnen", die uns gütigst zugesichert ist. Die Tagung verspricht also recht viel Gutes und verzbient restlos vollzähligen Besuch.
- Surjee. n— Am 12. März tagten die 23 Mitglieder unserer Bezirks=Konferenz mit 5 Gästen in Sursee. Der hochw. Herr Bez.=In spektor Pfarrer Leu teilte uns einige Gedanken aus der kantonalen Bez.=Insp.=Konferenz mit. Frl. Kollegin H. Arnold eröffnete ihre von allen Diskussionsrednern lobend anerkannte Arbeit: "Erziehung zu Einsachheit und Sparsamkeit in der Schule." Wir beschlossen eine Resolution zu Hanzden des Kantonalvorstandes, ihn um neuerliche Bemühungen zur Erwirkung von Teuerungszulagen ersuchend.

Jug. Institut Menzingen. Als Directrice des Pensionates wurde an Stelle der unlängst verstorbenen, unvergeßlichen, wohlehrw. Sr. Pascalina gewählt: Wohlehrw. Sr. Ignatia, bisher Directrice der Académie Ste-Croix, Fri-

— Als Professor für mathematische Fächer an der Kantonsschule St. Gallen wurde gewählt Hr. Dr. C. Arnold, bisher Professor am Landersziehungsheim Zugerberg.

Baselland. Unsere kleine Sektion wird näch= ften Mittwoch, 2. April, vor Beginn der Frühlingsferien in Aesch zusammenkommen, wel= ches der Druckort der "Bolkszeitung", Organ der Katholiken Basellands und Umgebung, ist. "Wie eine Zeitung entsteht", wird eines der Thesmata sein, welches der kathol. Lehrerverein bei Bes sichtigung der Druderei behandeln wird. Wenn Gewerbe= und Fortbildungsschulen dasselbe bereits getan haben, so wird es auch für unsere kathol. Ronfereng nicht überfluffig fein, zu erfahren, wie es um die schwarze Kunft im Birseck steht als Ergan= zung zu unserer vorjährigen Extursion in die Papier= fabrik des nahen Grellingen. Die geplante Konferenz wird diesmal vom neuen Prasidenten, herrn Brodmann, Therwil, geleitet werden. Als zweites Thema folgt der Bericht über den Borstände= furs in Basel, der von den katholischen Orga= nisationen Basellands besucht war und auch dem kathol. Lehrerverein manches grundsätzlich Wert= volle geboten hatte. Seit Neujahr hat die Lehrer= schaft unseres Bezirks Arlesheim bereits dreimal getagt, die amtlich=neutrale im Birs= und Birsig= tale und die katholische in Ettingen. Lettere bot durch unsern Raffier, herrn hügin, Oberwil, ein die Diskussion sehr anregendes Referat über "Die Lüge in der Schule", meist nach Förster. Sodann murden noch die Neuwahlen getroffen. Der bisherige Prasident, herr Stäger, wollte sein Bepter durchaus weitergeben. Es wurden in den Borstand gewählt: H. Hr. Arnold, Schönen-buch, bisher, als Aktuar, Herr Hügin, Oberwil, als Kassier und herr Brodmann als Präsident. — Die neutralen Konferenzen in Binningen und Peffingen behandelten in Probelektionen der untern Klasse die Steinschrift. Deren Einführung bleibt nach Aussage von Herrn Inspektor noch in die Ferne gerückt. — An einer der Konserenzen wollte sodann der Geographieunterricht jum Bentralfach erhoben werden aus Gründen der Beimat= liebe, aber auch des tosmopolitischen Sinnes. Wir Katholiken jedoch möchten eher dem religiösen Moralunterricht diese Zentralstellumg ein-räumen, der über einer Heimatethit und Weltethik steht. — An beiden Konferenzen wurde sodann noch die Bildung von Arbeitsgemeinschaften für lebensvollen Geschichtsunterricht angeregt. Wir wollen hoffen, daß sie nicht geschah nach Art der "Schweiz. Lehrerzeitung", die für katholische Gegenüberstellung nur Satyre als Beweise führt. (Siehe ihre Entgegnung auf das Borgenen "der Friedenstauben", der katholischen Kirchengesschichte der wackern Zürcher Katholiken und des "Aargauer Volksblatt".) — An der Pfeffingerkons ferenz amtlich neutralen Charafters wollte der Zu= stand angebahnt werden, daß dafür jeweisen durch die (nicht neutrale) "Schweiz. Lehrerzeitung" aufgeboten werden sollte, was dann der "Birsmächter"

offiziell abzuklären munschte im Sinne konsequenter Neutralität mit Rudsicht auf kathol. Nichtmitglieder des kantonalen Lehrervereins. Darob natür= lich wieder Spott in der Lehrerzeitung, der eben nur ungern in Nr. 49 zugibt: "Die Konferenz durfte jedoch nicht geschlossen werden, bevor Berr Sauter noch die feierliche Bersicherung hatte, daß die "Schweiz. Lehrerzeitung" nicht als "amtliches" Publikationsorgan für die Bezirkskonferenz gelte." — Eine weitere Ungehörigkeit ist es ferner, daß z. B. die Abhaltung eines kantonalen Turnkurses in Lieskal nur für Abonnenten der "Schweiz. Lehrerzeitung" bekannt gegeben wird, haben dann die Mitglieder der neutralen Kantonalkonferenz nicht auch das Recht, von einem solchen Kurse mit kantonaler Subvention zu missen? Warum kennt man für solche Bekanntmachungen nicht ebensogut die "Schweizer-Schule?" — Unsere Schlußprüfungen in Turnen, Primar=, Ge= fundar= und Bezirksschulen gehen mit dieser Woche zur Neige. Die Erperten haben ihres Amtes ge= waltet. Wollten sie gang modern sein, so durften sie nicht mehr abfragen, denn dann hätten sie ja den Schulsaal zum Abhörzimmer gemacht. Wollen wir nun noch grad gang modern werden, so erklären wir: "Der beste Experte ift derjenige, der nichts fragt. Der beste Erzieher ist der, welcher nicht erzieht. Der beste Methodiker ist der, welcher sich nicht vorbereitet. Der beste Reformer ist heute aber bald wohl derjenige, der nicht mehr reformiert. "Siehst Du die Brigg (Schule) dort auf den Wellen? Sie steuert falsch und treibt herein und wird am Vorgebirg (Reformation) zerschellen, lenkt sie nicht augenblicklich ein" zum bewährten Alten. - Gegeben vor der Einfahrt ins neue Schuljahr von Bw.

St. Gallen. Dorf bei Schänis mählte als Lehrer den bisherigen Berweser, Srn. Bollmar von Wil. — † Mit H. H. Pfr. Egger in St. Gallenkappel, der jahrzehntelang Bezirks= schulrat am Geebezirk mar, ist ein allseits anerkannter Lehrer= und Schulfreund gestorben. Gin Lehrer schreibt von ihm: "h. h. Pfr. Egger stand bei ber gesamten Lehrerschaft des Bezirks in großer Ach= tung, sein magvolles Urteil, getragen vom Geiste ber Liebe, hatte ihm die Herzen erobert. Bezirksschulrat Egger konnte nicht verurteilen, zu groß war sein Glaube an das bessere Ich im Menschen, an ben guten, ehrlichen Willen, zu edel mar seine Gesinnung, als daß er überhaupt einen Menschen ent= mutigen konnte, R. I. P." - Nach Cbnat wurde Sr Gregor Kuratle gewählt, der mährend 35 Jahren die Schule im Häusliberg leitete. — Die Er-sparniskasse Riederuzwil verteilte aus dem Reingewinn 2200 Fr. an die bedürftigen Schulfinder der einzelnen Schulgemeinden und zwar an diejenigen beider Konfessionen. — Aus 12 Anmel= dungen ist für den nach .55 Jahren zurücktretenden Hr. Kollege Albert Köppel nach Widnau gewählt worden der dortige Bürger Jos. Fehr, der frü-her die Schule in Freienbach besorgte; diese ist aber aufgelöst und die Schüler sind Robelmald zugeteilt worden. — Es war vorauszusehen, daß die vakante Schulstelle in Lichtensteig, das schöne Schulverhältnisse und Salare aufweist, viele Aspiranten zählen werde. Aus 32 Anmeldungen ist Hr. Lehrer Paul Hartmann, Hummelwald, gewählt.

— Sektion Rheintal des Kathol. Lehrervereins. Mittwoch den 19. März wurde der Schlußvortrag des philosophischen Kurses gehalten. H. H. Dr. theol. und phil. Vikar Schneider, Altstätten, hatte uns in liebenswürdiger Weise in einer ganzen Vortragsserie eingeführt in die Phislosophie. Es wurde da ein guter Grund gelegt. Das war eine Fortbildungsgelegenheit, die wir jedem katholischen Lehrer und jeder katholischen Lehrerin gönnen möchten. Ist es doch so notwendig, daß in der Philosophie klare Richtlinien den Weg weisen. Der Kurs wurde daher auch erfreulich bessucht von Lehrerinnen und Lehrern. — H. H. Dr. Schneider verdient unsern aufrichtigsten Dank! Ein herzliches "Vergelts Gott!"

Rrankenkasse

des Kath. Lehrervereins der Schweiz.

1. Rechnungsbericht pro 1923.

Die Unterzeichneten haben die Rechnung der Krankenkasse geprüft und können aufs neue konstatieren, daß sich die Verwaltung in guten Sänden befindet. Die Kommission erledigte ihre Arbeit in zwei Sitzungen, über die gutgeführte Protofolle vorliegen. Die Hauptarbeit liegt naturgemäß beim Kassier. Die Rechnung ist übersichtlich geführt und die Ausgaben sind durch Belege ausgewiesen. Leider sind immer einige wenige Mitglieder mit der Prämienzahlung arg im Rückstand. Noch mehr Rücksicht seitens der Verwaltung wäre nicht am Plate; schließlich muß der Landgraf hart werden. Die Verwaltung beschäftigt sich mit einem weitern Ausbau der Kasse. Die Berhandlungen sind zwar noch nicht abgeschlossen; doch ist die Idee jett schon zu begrüßen; denn der gute Stand der Kasse ge-stattet, ein mehreres zu tun. Es muß auch für die jezige Generation gesorgt werden, nicht nur für die Zukunft. Gine vom Kassier zusammengestellte, reichhaltige Statistik beleuchtet in instruktiver Weise die Entwicklung der Kassa seit der Gründung. St. Gallen, den 17. März 1924.

Die Revisoren:

sig. A. Karrer, Berichterstatter. sig. Paul Pfiffner.

2. Erleichterungen für die Rassa=
mitglieder bei Anmeldung einer
leichtern Erkrankung. Zu der Frage
der Schriftleitung, wer zur Ausstellung einer Bescheinigung über die Dauer der Arbeitsunfähigkeit
für Mitglieder, die keinem Schulratspräsidium un=

terliegen, besugt ist (siehe Mr. 12 der "Schweizerschule", Seite 126; erstes Alinea) ist zu bemerken, daß in solchen Fällen der Leiter oder Vorstand seiner Schulanstalt zuständig ist. (Also z. B. Rektor, Schuldirektor, Schulvorsteher).

3. Detter Einzahlungstermin zur Entrichtung der Mitgliederbeiträge pro 1. Semester 1924, ist der 31. März 1924. Nachher erfolgt Erhebung durch Nachnahme.

Lehrerzimmer.

Aus technischen Gründen mußte der Schluß des Artikels "Was ich bei Gaudig in Leipzig erlebt und gelernt" sowie verschiedene kleinere Sinsendungen auf Nr. 14 verschoben werden.

Aargauische Lehrstellen:

- 1. Oberschule Mägenwil. Schulpflege, 5. April.
- 2. Oberschule und Unterschule Oberhof, 2 Stellen Schulpflege, 5. April.
- 3. Oberschule Oberrohrdorf. Schulpflege, 4. April.
- 4. Oberschule Buttwil. Schulpflege, 12. April.
- 5. Neue Fortbildungsschule Wettingen.
- 6. Zwei Lehrstellen an der Unterschule Wettingen für Lehrerinnen, mit Verpflichtung auch für Unsterricht an Spezialklasse. Schulpflege, 12. April.

Offene Lehrstelle.

Lehrstelle an der Bezirksschule Olten für Deutsch, Französisch und Englisch auf 1. Mai. 30 Pflichtstunden. Bei def. Anstellung 7200—9200 Fr., dazu Holzgabe. Außerhalb des Kantons an öffentlichen Schulen in der Schweiz geleistete Dienstjahre werden für den Gehalt voll angerechnet, für die Pensionierung zur Hälfte. Anmeldungen mit Ausweisen und Arztzgeugnis dis 29. März an das Erziehungsdepartement in Solothurn.

Offene Lehrstellen.

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Bolks- und Mittelsschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reslektieren.

Setretariat

des Schweiz. fath. Schulvereins Villenstraße 14, Luzern.

Redaktionsschluß: Samstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kanstonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Jug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postsched VII 1268, Luzern. Postsched der Schriftleitung VII 1268.

Rrankenkasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postcheck IX 521.

Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25, Postsched der Hilfskasse K. L. B. S.: VII 2443, Luzern.